

Antrag zur Unterstützung des csd mittelhessen¹

Das Studierendenparlament möge beschließen:
Der CSD Mittelhessen wird mit einer Summe von 5000 € unterstützt.

Projektvorstellung

Kurzzusammenfassung:

Der 2. csd mittelhessen, der am 07.09.2013 stattfinden wird, ist samt seines begleitenden Rahmenprogramms als emanzipations- und bildungsfördernde Veranstaltung, mit der Absicht die individuelle Selbstsicherheit zu stärken sowie zur eigenen Gesundheitsförderung beizutragen konzipiert worden.

Ferner verfolgt das Projekt das Ziel Diskriminierung abzubauen und die Öffentlichkeit gezielt über diverse Randgruppen und deren Lebensumstände aufzuklären. Dies geschieht durch Bildungs- und Kulturveranstaltungen wie z.B. Workshops, Vorträge und Filmvorführungen die den CSD umrahmen.

Wie bereits im letzten Jahr wird auch in der diesjährigen Veranstaltung bewusst auf eine Parade zugunsten einer politischen Demo verzichtet.

Das diesjährige Motto lautet: **genau.so.leben.**

¹ Genderring-Hinweis

Die im Antrag verwendeten Schreibweisen mit *, dem sogenannten „Gender Gap“, sind ein Mittel der sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten, auch jener abseits der gesellschaftlich hegemonialen Zweigeschlechtlichkeit. Die Intention ist, durch den Zwischenraum/Platzhalter auf diejenigen Menschen hinzuweisen, welche nicht in das ausschließliche Frau/Mann-Schema passen (wollen).

Ziele des CSD

Ein wesentlicher Aspekt, welcher bereits als Motivation des 1. CSD Mittelhessen im Jahr 2012 galt, war, dass LesBiSchwul/Trans*/Inter/Queer (LBST*IQ)-Leben außerhalb der Ballungsgebiete deutlich sichtbarer gemacht werden soll, da auch in der Provinz ein Leben ohne den ständig Kampf gegen krankmachende Vorurteile und Ausgrenzungen möglich sein sollte. Dieser Grundgedanke soll auch durch die Weiterführung des Projektes verfolgt werden.

Da das Verlangen nach einer solchen einer Veranstaltung innerhalb der LBST*IQ-Community besteht, wird deutlich, dass die Wiederholung der Veranstaltung, das individuelle und kollektive Selbstbewusstsein stärkt und zugleich weiterhin eine Förderung der Akzeptanz aller Lebensweisen in der Gesellschaft als Notwendig erachtet wird.

Dies ist besonders in der Provinz oft Quelle unterschiedlicher Probleme. Verschiedene Bildungsveranstaltungen, Workshops und weitere gesellschaftlichen Veranstaltungen in ganz Mittelhessen sollen dazu beitragen, Wege zu finden oder Möglichkeiten zu bieten, aus der Isolation zu entfliehen und zur Verwirklichung der eigenen Individualität beizutragen.

Termin

Der CSD wird am Samstag, den 07. September 2013 stattfinden. Um den CSD herum, d.h. im August und September sind diverse Satellitenveranstaltungen wie Workshops, Filmvorführungen, Lesungen, Vorträge, Pre-Parties, etc. geplant.

Ausführliche Angaben zum Projekt

Nicht-kommerzieller 2. csd mittelhessen 2013 in Gießen.

Obwohl LesBiSchwul/Trans*/Inter/Queer (LBST*IQ) -Personen in ländlicheren Räumen gleichermaßen wie in Großstädten leben, steht in Großstädten jedoch ein vielfältigeres Kultur- und Bildungsangebot zur Verfügung, welches in den ländlichen Regionen weitgehend fehlt.

Diese Situation erschwert die Entwicklung der eigenen Identität und verursacht den Verlust eines sozialen und kulturellen Anschlusses an die entsprechenden Bezugsgruppen. Ein CSD in Mittelhessen hat und wird die öffentliche Wahrnehmung bezüglich LBST*IQ-Lebensentwürfen verstärken. Besondere Ziele sind:

- Der Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung gegenüber LBST*IQ-Menschen, die Aufklärung der Öffentlichkeit über ihre Lebensumstände und ihre rechtliche Situation.
- Die Schaffung eines geschützten Rahmens, in dem sich (LBST*IQ)-Menschen ohne Furcht vor Ausgrenzung, Repressalien oder gar Übergriffen frei bewegen und ungehemmt verhalten können.
- Das Ermöglichen sozialer Kontakte für LBST*IQ-Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände üblicherweise keinen Umgang mit anderen haben oder haben können.
- Die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und somit Schaffung bzw. Verfestigung eines LBST*IQ -Selbstbewusstseins.
- Die Förderung der Akzeptanz der eigenen sexuellen Identität und Stärkung des individuellen Selbstbewusstseins durch erlebte Normalität.
- Die Förderung der persönlichen Kommunikation innerhalb der LBST*IQ-Community, die insbesondere in ländlicheren Regionen häufig eher über das Internet denn über kulturelle Ereignisse stattfindet.
- Den Abbau von Vorurteilen innerhalb der LBST*IQ -Community untereinander.

Eine Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Mittelhessen um den CSD-Termin sollen Präsenz in der Gesellschaft zeigen und LBST*IQ-Personen auf dem Land Mut machen, offen zu leben und sich nicht zu verstecken.

Neben der Demo wird es in zentraler Lage (Kirchplatz) ein Straßenfest mit Ständen und Bühnenprogramm geben. Gießen wurde erneut als Veranstaltungsort ausgewählt, da die Stadt ein geographisch und logistisch zentraler Knoten und Mittelpunkt der Region ist und die Erfahrungen im Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Behörden im letzten Jahr durchweg positiv waren.

Es werden außerdem Bildungsveranstaltungen in Form von Workshops und Vorträgen stattfinden. Unter anderem aus dem diesjährigen Aufklärungsprojekt der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. „Ich Weiß Was Ich Tue“, „Leben mit HIV“. Vorträge über die rechtliche Situation von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften und über das Transsexuellengesetz sind in

Planung und Referent*innen bereits angefragt. Andere Workshops und Vorträge sind noch in Planung. Mit Lichtspielhäusern in der Umgebung sollen wieder passende Filmprogramme mit anschließender Diskussionsrunde abgestimmt werden.

Das diesjährige Motto lautet: **genau.so.leben.**

„genau.so.leben“ soll für vieles stehen: für die Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen, für den Wunsch nach Akzeptanz des Lebensentwurfes, für die Anerkennung von Regenbogenfamilien. „genau.so.leben“ ist genau so vielfältig, wie die Community, die den CSD Mittelhessen 2013 organisiert.

Beteiligte Gruppen

Veranstalter ist in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Gießen e.V. der zu diesem Zwecke neu gegründete gemeinnützige Verein „csd mittelhessen e.V.“ in dem sich weitere Gruppen zusammengeschlossen haben.

Die AIDS-Hilfe stellt derzeit die Büroinfrastruktur wie Telefon, Kopierer, Drucker, Fax, Druckerpapier usw. sowie Räumlichkeiten für die einzelnen Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Die Abrechnung des Projektes wird über den Verein csd mittelhessen e.V. abgewickelt.

Beteiligt sind bislang folgende Gruppen aus Gießen, Marburg, Limburg und Umgebung:

- ☺ csd mittelhessen e.V.
- ☺ Aids-Hilfe Gießen e.V.
- ☺ Autonomes Schwulen-Trans*-Queer-Referat (im AStA der JLU)
- ☺ Autonomes Queer-Feministisches Frauenreferat (im AStA der JLU)
- ☺ SV Regenbogen e.V. (Gießen)
- ☺ BelAmi (Gießen)
- ☺ Gay-Stammtisch Justus (Gießen)
- ☺ Gay-Stammtisch Nidda
- ☺ Der Chor „Aqueerious“ (Gießen/Marburg)
- ☺ Hand in Hand e.V. (Gießen)
- ☺ Schwul-Lesbische Jugendgruppe Café Queer (Gießen)
- ☺ Diverse engagierte Einzelpersonen.

Ansprechpartner:

Für den csd mittelhessen e.V.:
Stefano Mattiello (stefano.mattiello@csdmittelhessen.de)

Für die AIDS Hilfe Gießen e.V.:
Holger Kleinert (hk-ah-gi@t-online.de)

Vorl. Kostenaufstellung für den csd mittelhessen 2013

Kostenaufschlüsselung in einzelne Posten	
a) Bühne, Technik,	2500,00 EUR
b) Gagen, Honorare	2500,00 EUR
c) Unterkunft (10 P) 600 €/Verpflegung (40 P) 800 € für Referenten und Referentinnen sowie Künstler und Künstlerinnen	1000,00 EUR
d) Reisekosten Künstl. und Ref.	1000,00 EUR
e) Raummieten	500,00 EUR
f) Gebühren	400,00 EUR
g) Druckerei (Plakate, Flyer, Programm)	800,00 EUR
h) Spesen (Fahrtkosten, Porto,)	500,00 EUR
i) Demowagen	300,00 EUR
j) Sanitäre Anlagen	500,00 EUR
k) Werbung (Website, Anzeigen, Radio, Kino,)	500,00 EUR
l) Material Straßenfest (Absperribänder, Pavillons, Tische, Deko, Transparente,	1000,00 EUR
m) Reinigung	500,00 EUR
n) Infrastruktur (Strom, Wasser,	500,00 EUR
o) Gema	1500,00 EUR
p) Studibus 250 €/4Tage 9 Sitzler	300,00 EUR
q) Sonstiges	1000,00 EUR
Ausgaben insgesamt	14.300, 00 EUR